



MemoryStockPhoto/Adobe Stock

Vielen Dank, sehr geehrte Leserinnen und Leser

- Joel Hilliker
- [09.07.2026](#)

Guten Morgen!

Immer weniger Menschen lesen. Diejenigen, die dies tun, lesen einfachere Texte. Wir entwickeln uns zu einer postliterarischen Gesellschaft, wie Rose Horowitch in einem beunruhigenden Artikel in der Ausgabe des „Atlantic“ überzeugend darlegt.

Ich danke Ihnen daher, lieber Leser, dass Sie die „Posaune“ lesen . Wir befinden uns gemeinsam in einem verzweiferten Kampf – einem Kampf um Aufmerksamkeit, um tiefgründiges Nachdenken – einem Kampf darum, unsere von Gott gegebene, gottgleiche Fähigkeit zur Vernunft und Analyse, zur Weisheit und zur Entscheidungsfindung zu bewahren – einem Kampf darum, unseren Blick auf das zu richten, was Gott als wahrhaft wichtig offenbart.

- **Unsere schwache, wankelmütige menschliche Natur** würde sich lieber YouTube Shorts und TikTok hingeben. Wir müssen tapfer kämpfen, sonst verlieren wir.

Das Lesen an sich ist ein Kampf gegen eine Kultur, die darauf ausgerichtet ist, es zu verhindern. Überall gibt es unbegrenzte Feeds mit automatischer Wiedergabe, die darauf ausgelegt sind, uns süchtig zu machen.

- Selbst wenn Menschen lesen, geschieht dies oft auf dem Smartphone – inmitten endloser Bildlaufleisten, Hyperlinks und Benachrichtigungen, die dazu verleiten, den Text nur oberflächlich zu überfliegen; Studien belegen zudem, dass das Leseverständnis auf Bildschirmen im Vergleich zu Papier abnimmt.

Die Fähigkeit, tiefgründig zu denken, ist wie ein Muskel – sie verkümmert, wenn man sie nicht trainiert.

Horowitch: „Wenn wir unsere Zeit mit Kurzvideos statt mit Büchern verbringen, verkümmern unsere Lesefähigkeiten ... und die komplexen kognitiven Fähigkeiten, die das Lesen fördert, beginnen sich zu verschlechtern.“

Videos sind passiv. Untersuchungen mittels bildgebender Verfahren zeigen beispielsweise, dass Kinder weniger Vorstellungskraft einsetzen und die für das Lernen zuständigen Bereiche des Gehirns weniger aktivieren, wenn sie sich eine Geschichte ansehen, als wenn sie sich diese vorlesen lassen. Das Gehirn muss weniger leisten.

Die Abkehr vom Lesen untergräbt unsere Fähigkeit zum logischen Denken. Horowitch verweist auf Studien, die belegen, wie Lese- und Schreibkompetenz „die Voraussetzungen für innere Konzentration, anhaltende Aufmerksamkeit und logisches Schlussfolgern“ schafft. Horowitch schreibt: „Der Rückgang des Lesens scheint eine weniger rationale, analytische und differenzierte Denkweise einzuleiten.“

- Die Auswirkungen sind messbar: Die Fähigkeit von Erwachsenen, logische Fragen zu beantworten, effektiv zu argumentieren und Muster zu analysieren, nimmt ab. Die IQ-Werte sind in den letzten beiden Jahrzehnten jeweils um etwa drei Punkte zurückgegangen – ungefähr seit der Markteinführung des iPhones.

Die Posaune-Redaktion hat sich intensiv damit auseinandergesetzt, wie man die den Horizont erweiternde, lebensverändernde Wahrheit Gottes wirkungsvoll vermitteln und über den Kreis der schrumpfenden Leserschaft hinaus verbreiten kann. Und gibt es überhaupt eine Möglichkeit, die TikTok-Generation zu Lernenden und Denkern zu machen?

- Das ist eine große Herausforderung und tatsächlich eine offene Frage.

Die bittere Wahrheit ist: Damit Gott das Leben eines Menschen wirklich beeinflussen kann, muss dieser Mensch nachdenken. Damit Er mit Ihnen zusammenarbeiten kann, müssen Sie hinterfragen, suchen, studieren, analysieren und untersuchen. Das bedeutet, dass Sie lesen müssen. Nicht, indem Sie den Text nur überfliegen – sondern indem Sie ihn lesen.

- Sie können nicht zur Reue geführt werden, wenn Sie die Fähigkeit verloren haben, abzuwägen, zu überlegen und zu urteilen.

Gott sagt in Jesaja 1, 18: „So kommt denn und lasst uns miteinander rechten...“ Gott, der tiefgründigste Denker im Universum, möchte mit Ihnen reden – Ihre Gedanken beeinflussen, mit Ihnen kommunizieren und Ihre Gedanken mit den Seinen vereinen.

- Das erfordert, dass Sie daran arbeiten, Ihr Denken auf eine höhere Ebene zu heben – denn wie Gott in Jesaja 55, 8-9 sagt: „Denn meine Gedanken sind nicht eure Gedanken, und eure Wege sind nicht meine Wege ... sondern so viel der Himmel höher ist als die Erde, so sind auch meine Wege höher als eure Wege und meine Gedanken als eure Gedanken.“

Er möchte jedem von uns helfen, auf Seiner Ebene zu denken – im Geist die erhabene Gesinnung Jesu Christi in uns zu entwickeln (Philipper 2, 5).

Also noch einmal – vielen Dank, dass Sie gemeinsam mit uns kämpfen. Widerstehen Sie weiterhin den Ablenkungen und der Kultur des flüchtigen Überfliegens und Wischens. Stecken Sie die Nase in ein Buch – vor allem in „Das Buch“. Trainieren Sie weiterhin und halten Sie Ihre Aufmerksamkeit, Ihre Lernfähigkeit und Ihre Denkfähigkeit aufrecht. Es ist unerlässlich, dass Gott auf Ihren Verstand einwirken kann, um Sie zur Reue und Bekehrung zu führen.

Russland hat in den vergangenen 96 Stunden 35 Tanker, Trockenfrachtschiffe und Versorgungsschiffe verloren, da die Ukraine ihren Angriff auf russische Energieanlagen auf die berüchtigte „Schattenflotte“ ausgeweitet hat. Da die Flotte eine entscheidende Rolle dabei spielt, Sanktionen zu umgehen, um den Krieg zu finanzieren, wird der russische Präsident Wladimir Putin diese Verluste schmerzlich zu spüren bekommen. Doch wir sollten nicht davon ausgehen, dass dies [diesen in der Bibel prophezeite Kriegsherr](#) dazu führt, seine Aggression einzustellen.

Deutschland erhält neue Fregatten, um die Einsatzbereitschaft bis 2029 voranzutreiben: Der Haushaltsausschuss des Bundestages hat gestern die Anschaffung von vier Meko-A-200-DEU-Fregatten durch die Marine genehmigt, deren Auslieferung für 2029 vorgesehen ist.

Die USA haben zugestimmt, Langstrecken-Tomahawk-Marschflugkörper an Deutschland zu verkaufen, erklärte Kanzler Friedrich Merz und fügte hinzu: „Damit schließen wir eine wichtige strategische Lücke in unserer Verteidigung.“

Syrien werde von der Liste der Staaten, die den Terrorismus unterstützen, gestrichen, erklärte US-Außenminister Marco Rubio gestern. Syrien steht seit 1979 auf der Liste – länger als jedes andere Land. Dies eröffnet Möglichkeiten in den Bereichen Diplomatie, Entwicklungshilfe, Handel und Investitionen. Beobachten Sie, wie Europa dies in sein Bündnissystem integriert.

„Muhammad“ ist bereits das dritte Jahr in Folge der beliebteste Name für neugeborene Jungen in Großbritannien. Alternative Schreibweisen desselben Namens belegen Platz 20 und 55 der Beliebtheitskala. Dies zeigt, wie viele Muslime nach Großbritannien gezogen sind und wie viele Kinder sie zur Bevölkerung beitragen.